

(136—1)

Nr. 6783.

Edict.

Das k. k. Landesgericht in Laibach gibt bekannt, daß in der Executionsfache des Simon Pefiack, durch Herrn Dr. v. Schrey, wider Alois Kamutha, durch den demselben bestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Goldner, wegen 3780 fl. c. s. c. die executive Feilbietung des im magistratischen Grundbuche sub Consc. Nr. 67 in Laibach St. Florianergasse vorkommenden, auf Namen Alois Kamutha vergewährten Hauses, im Schätzungswerte von 4500 fl., wegen 3780 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tag-

satzungen auf den
14. Februar,
14. März und
25. April 1870,
jedesmal Vormittags 11 Uhr, im Gerichtssaal mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Den unbekannt wo befindlichen Satzgläubigern Maria, Anna Rannicher, Lukas Skerl, Michael Pefiack, Josef Weiskmann, Gregor Milath und Michael Rukh und ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsfolgern wird Herr Dr. Rudolph als Curator ad actum zur Wahrung ihrer Rechte in obiger Executionsfache hiemit bestellt, wovon diese Gläubiger wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget werden.

Der Grundbuchextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

Laibach, am 28. December 1869.

(85—1)

Nr. 9558.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit dem Bescheide vom 5ten September 1869, Zahl 6695, auf den 10. d. M. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung in der Executionsfache des Blas Tomšič von Feistritz wider Josef Penko von Parje pelo. 23 fl. 4 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhange auf den

18. Februar 1870

übertragen worden.
K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten November 1869.

(2955—1)

Nr. 1761.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartl Scharf, Anton Notsch, Andreas Klantschnit, Bergwerk Zauerburg, Josef Sewer, Valentin Lipovz und ihre allfälligen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den unbekannt wo befindlichen Bartl Scharf, Anton Notsch, Andreas Klantschnit, Bergwerk Zauerburg, Josef Sewer, Valentin Lipovz und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Blas Schoklitsch von Bach H. Nr. 12 wider dieselben die Klage auf Verjähranerkennung und Löschungs-gestaltung ob 316 fl. 42 kr., 300 fl. und 200 fl., dann 1190 fl., 480 fl., 200 fl., 150 fl. 21 kr., 371 fl. 35 kr., 100 fl. und 100 fl. sammt Anhang, sub praes. 16. October 1869, Zahl 1761, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

29. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und

den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Prettnner von Karnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 16ten October 1869.

(2961—1)

Nr. 1841.

Erinnerung

an Johann Egater, Ursula Egater rüchlichlich Thomas Egater'sche Geschwister: Johann, Jakob, Maria, Helena, Apolonia und Gertraud Egater, und Lorenz Plebaina, unbekanntem Aufenthaltes, und allfällige Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird den Johann Egater, Ursula Egater, rüchlichlich Thomas Egater'schen Geschwistern: Johann, Jakob, Maria, Apolonia und Gertraud Egater, und Lorenz Plebaina, unbekanntem Aufenthaltes, und allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Lautischer von Wald Nr. 35 wider dieselben die Klage auf Verjähranerkennung und Löschungs-gestaltung pelo. 20 fl., 200 fl., 50 fl., 65 fl. 51 kr. sammt Naturalentfertigungen und Anhang, sub praes. 29. October 1869, Z. 1841, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

22. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Matthäus Rabič von Wald als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 29ten October 1869.

(2954—1)

Nr. 1745.

Erinnerung

an die Kirche U. L. F. auf der Insel in Veldes, Maria Tschopp von Lees, Lorenz Tscherne, Gewaltträger des Lukas Smolle, Lorenz Tscherne, Vormund der minderj. Gertraud Pshenizka, Maria Lipoviz von Karnervellach, Kaspar Lipoviz, Stefan Lipoviz, Blasius Lipoviz, Franz Moser von Villach und ihre allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird der Kirche U. L. F. auf der Insel in Veldes, Maria Tschopp von Lees, Lorenz Tscherne, Gewaltträger des Lukas Smolle, Lorenz Tscherne, Vormund der mj. Gertraud Pshenizka, Maria Lipoviz von Karnervellach, Kaspar Lipoviz, Stefan Lipoviz, Blasius Lipoviz, Franz Moser von Villach und ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Rasinger von Karnervellach Nr. 51 wider dieselben die Klage auf Verjähranerkennung und Löschungs-gestaltung pelo. 42 fl. 30 kr., 275 fl. 47³/₄ kr., 267 fl. 37³/₄ kr., 136 fl. 41³/₄ kr., 148 fl. 13 kr., 106 fl. 10 kr., 106 fl. 10 kr. 106 fl. 10 kr. und 159 fl. 23³/₄ kr. sammt Anhang, sub praes. 15. October 1869, Zahl 1745, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

29. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Johann Prettnner von Karnervellach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft

zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Kronau, am 15ten October 1869.

(98—1)

Nr. 22928.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der dem Michael Padar von Peče gehörigen, gerichtlich auf 2006 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 22, R.-Nr. 21 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

5. Februar 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtliche Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 23. December 1869.

(143—1)

Nr. 4046.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kocian von Zabuklje gegen Josef Ogrinc von Großpölland wegen aus dem Vergleich vom 5. December 1868, schuldiger 581 fl. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rect.-Nr. 78 vorkommenden Subrealität und der laut Relation de praes. 28. Juni 1869, Zahl 2593, gepfändeten Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2405 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

3. Februar,
3. März und
4. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Wohnorte des Executen mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 10. October 1869.

(138—1)

Nr. 28.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Dhrfandl, Handelsmann, durch Herrn Dr. Nagl von Klagenfurt, gegen Frau Antonia Meguscher von Feistritz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 6. Juli 1869, Zahl 3554, schuldigen 1000 fl. ö. W. c. s. c. in die execut. öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 349/a eingetragenen Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

22. Februar,
22. März und
22. April 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 5. Jänner 1870.

(15—2)

Nr. 8592.

Dritte exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Adelsberg macht bekannt, daß die in der Executionsfache des Franz Zureca von Goreine gegen Andreas Kalister von Slavina pel. 225 fl. 21 kr. c. s. c. mit dem Bescheide vom 4. October 1869, Z. 7184, auf den 18ten December 1869 und 18. Jänner 1870 angeordneten zwei ersten Realfeilbietungen mit dem als abgehalten angesehen werden, daß es bei der auf den

18. Februar 1870

angeordneten dritten Real-Feilbietung unverändert sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. December 1869.

(97—2)

Nr. 3987.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Maria Prevc von Krainburg, gegen Michael Kraff von Verdaze wegen aus dem Vergleiche vom 6. Juni 1863, Z. 1876, und der Cession vom 29. December 1864, schuldigen 45 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 278 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

29. Jänner,
26. Februar und
30. März 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 30. August 1869.

(96—2)

Nr. 5089.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Vlodnikar von Reifniz, durch Dr. Prevc von Krainburg, gegen Johann Panjan von Čudnoselo wegen aus dem Urtheile vom 17. Juni 1863, Zahl 2599, schuldigen 27 fl. 4 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Tschernemblhof sub Curr.-Nr. 20, Rect.-Nr. 16¹/₂ vorkommenden Subrealität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1360 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

26. Jänner,
26. Februar und
26. März 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 20. September 1869.

(3033-3) Nr. 5184.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 11. November l. J., Z. 4390, wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Franz Stibil von Ustja Nr. 38 die auf den 16. December l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Michael Stibil Nr. 31 von Ustja gehörigen Realitäten auf den

2. Juni 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco der Realitäten mit dem frühern Anhange übertragen worden sei.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 4ten December 1869.

(129-2) Nr. 3608.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Pechanni von Rassenfuss, als Nachhaber des Herrn Anton Wasic von Graiach, gegen Andreas Kovacic von Rassenfuss wegen aus dem Vergleiche vom 7ten Februar 1866, Z. 515, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt St. Cybri zu Rassenfuss sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Acker na Seginkah, so wie der im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb.-Nr. 523 vorkommenden Hofstatt sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 620 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Jänner,
28. Februar und
28. März 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuss, am 3ten September 1869.

(2989-3) Nr. 4784.

Erinnerung

an Maria Cač, Josef Premru, Katharina Beith und Anton Premru, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird den Maria Cač, Josef Premru, Katharina Beith und Anton Premru unbekanntes Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Josef Cotič von Wippach wider dieselben die Klage auf Erloschen-erklärung der Forderung der Geklagten Maria Premru verehel. Cač per 26 fl. 15 kr., des Josef Premru per 26 fl. 15 kr., der Maria Premru verehel. Beith per 26 fl. 15 kr., endlich des Anton Premru per 26 fl. 15 kr., herrührend aus dem Amelbungsprotokolle vom 8. Februar 1820 und Einantwortungsurkunde vom 25. Juni 1860, Z. 1095, IV. 1859/203, von dem im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Fol. XVII, pag. 478, Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realitäten, sub praes. 8. November 1869, Zahl 4784, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

4. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der allg. G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Stefan Spazzapan von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 9. November 1869.

(135-2) Nr. 397.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom 3ten November 1869 und dem Edicte vom 28ten December 1869, Z. 23051, wird bekannt gemacht, daß es, weil zu der zweiten exec. Feilbietung der für den Josef Tomasič in der hiesigen k. l. Landeshauptcasse erliegenden National-Anlehens-Obligationen Nr. 30438 per 100 fl. mit Coupons seit 1ten Jänner 1859, Nr. 112.440, 158.816, 158.817, 158.818 und 158.819 à per 100 fl. mit Coupons seit 1. April 1859, dann Nr. 48010 per 50 fl. mit Coupons seit 1. April 1859 kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten auf den

22. Jänner 1870

angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Jänner 1870.

(128-2) Nr. 3027.

Executive Fahrnisse- und Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Keppa, Wäcker, für sich und seine Ehegattin Johanna von Steinbrück, Bezirk Tüffer, gegen Herrn Georg Johann Weseumeier von Soncenmarof wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. Juni 1863, Zahl 1973, schuldigen 1519 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Bördl sub Urb.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, so wie der auf 300 fl. 70 kr. bewertheten Fahrnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte der Realitäten von 4025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

28. Jänner,
28. Februar und
28. März 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Soncenmarof mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Rassenfuss, am 28ten Juli 1869.

(2827-3) Nr. 8451.

Erinnerung

an Georg Willauz, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen ebenfalls unbekanntes Erben.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Georg Willauz, unbekanntes Aufenthaltes, und dessen allfälligen ebenfalls unbekanntes Erben durch einen aufgestellten Curator ad actum, hiemit erinnert:

Es habe Mathias Willauz von Kleinbukoviz wider dieselben die Klage auf Lösung des bei der Realität Urb.-Nr. 4 ad Herrschaft Prem intabulirten Erbschaftsbetrages per 55 fl. 50^o/kr. C. W., sub praes. 3. November 1869, Z. 8451, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

5. Februar 1870,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Patepan von Kleinbukoviz Nr. 25 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten November 1869.

(3025-3) Nr. 8615.

Erinnerung

an Michael Sircel und dessen allfällige Prätridenten, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Michael Sircel und dessen allfälligen Prätridenten, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Anton Senkinc von Mereço Nr. 3 wider denselben die Klage auf Ersetzung der Hübrealität zu Mereço Nr. 3, Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Prem, sub praes. 8. November 1869, Z. 8615, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Februar 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Thomas Valencič von Mereço als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten November 1869.

(2952-3) Nr. 1659.

Erinnerung

an die allfälligen unbekanntes Prätridenten der in der Steuergemeinde Apling sub Parz.-Nr. 707 vorkommenden Bergwiese Raut in der oberen Ukova bei Apling.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Kronau wird den allfälligen unbekanntes Prätridenten der in der Steuergemeinde Apling sub Parz.-Nr. 707 vorkommenden Bergwiese Raut in der oberen Ukova bei Apling hiermit erinnert:

Es habe Herr Victor Ruard von Sava, durch Herrn Dr. Munda, wider dieselben die Klage auf Ersetzung obcitirter Bergwiese, sub praes. 29. September 1869, Z. 1659, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

29. März 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kliner von Sava als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Kronau, am 29ten September 1869.

(3027-3) Nr. 8689.

Erinnerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntes Prätridenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Stof von Mereço Nr. 17 wider denselben die Klage auf Ersetzung der Hübrealität zu Mereço Urb.-Nr. 60 ad Gut Mählhofen, sub praes. 11. November 1869, Z. 8689, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

12. Februar 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 G. D. angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Thomas Valencič von Mereço als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten November 1869.

(3004-3) Nr. 3957.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Laib wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Peternell von Bačine Nr. 3 gegen Johann Müller von Safaiž Nr. 40 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 18. Februar 1860, Z. 591, schuldiger 735 fl. ö. W. c. s. c. in die Reassumirung der mit Bescheide vom 27. August 1866, Z. 2930, bewilligten und somit sistirten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laib sub Urb.-Nr. 2310/2327 vorkommenden, zu Safaiž sub Haus-Nr. 40 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2925 fl. 30 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Februar,
12. März und
9. April 1870,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Laib, am 30ten September 1869.

(3008-3) Nr. 7808.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Koritnik geb. Starc, als Erbin des Josef Starc von Haselbach, gegen Helena Martinčič von Verch bei Buča, wegen aus dem Meistbotswert-Bescheide vom 6ten April 1868, Z. 4538, schuldiger 1197 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unterabelstein sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1467 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Licitations-Feilbietungs-Tagssatzung auf den

5. Februar 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gurtfeld, am 24ten November 1869.

(3026-3) Nr. 8616.

Erinnerung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekanntes Prätridenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Sircel von Mereço Nr. 10 wider dieselben die Klage auf Ersetzung ob der Hübrealität Urbars-Nr. 59 ad Gut Mählhofen zu Mereço Nr. 10, sub praes. 8. November 1869, Z. 8616, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Februar 1870,

früh 8 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. hiergerichts angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Dougan von Topole Nr. 14 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten November 1869.

In Laibach durch Ign. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung pro Quartal 1 fl. 60 kr., unter Kreuzbandzusendung 1 fl. 90 kr. (3065-5)

Jeden Monat zwei Doppel-Nummern im Umfange von je 3-4 Bogen im grössten Folio-Format mit Extra-Beilagen und zahlreichen Abbildungen.

Alle Buchhandlungen und Postämter des In- und Auslandes nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen Probe-Nummern.



DER BAZAR ist die reichhaltigste u. nützlichste Familien-Zeitung, das beliebteste und gelesenste Blatt für Mode und Unterhaltung. ein Blatt für alle Stände. Abonnements-Preis incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen vierteljährlich nur 25 Sgr. In Oesterreich nach Cours. Er erscheint in 11 verschied. Sprachen in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare.

Fünfzehn Jahre sind es nunmehr, dass der Bazar den ersten Prospect in die Welt schickte. Was wir damals versprochen, eine Zeitung für die Frauen und ihre Familien zu schaffen, wie es vordem keine ähnliche gab, d. h. eine alle modischen, ökonomischen und ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung, ist uns, wie der Erfolg beweist, gelungen. Der Bazar ist seit Jahren ein Weltblatt, er wird in einer Auflage von fast einer halben Million Exemplare und in elf Sprachen gedruckt. Aber wenn auch dieser colossale Erfolg uns auf das klarste beweist, dass der Bazar einem Bedürfniss der Frauenwelt entspreche, so gab sich die Redaction doch niemals eitlem Selbstgenuß hin, sondern war mit unermüdblicher Ausdauer stets darauf bedacht, ihr Programm zu erweitern und den Abonnentinnen von Jahr zu Jahr Vollkommeneres und Mehr zu bieten. Wir können deshalb heute wie vor 15 Jahren sagen: der Bazar ist die billigste Frauenzeitung, die billigste, weil sie die beste und reichhaltigste ist. Unsere Abonnentinnen mögen den nunmehr beendigten Jahrgang durchblättern und dann fragen wir sie: Gibt es ein Blatt der Welt, dass in solchem Masse und so gewissenhaft dem Interesse ihrer eigenen Person, wie ihrer Familie, dem Interesse ihres Geschmacks, ihres Geistes und Herzens, ihres Haushalts und ihrer Börse Rechnung trägt wie der Bazar. — Der Bazar ist kein Luxusblatt, sondern nützlich im eminenten Sinn des Wortes; er lehrt die Damen nicht nur sich geschmackvoll und modern kleiden, sondern wie man auf die billigste und bequemste Weise sich geschmackvoll und modern kleiden könne. Er berücksichtigt jedes Alter und eignet sich für Frauen aller Stände! Er ist ein treuer Rathgeber für das ganze Haus: für den Salon, das Boudoir, das Wohn- und Kinderzimmer, für Küche und Keller, ja so universell ist der Bazar, dass er auch im Rauchzimmer des Hausherrn sich den Eingang erobert hat, kurz: Die seit vielen Jahren bestehende Niederlage Klattauer Waschwaaren-Fabrik des F. A. Dattelzweig, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei Albert Trinker in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“ NB. Das noch vorrätige Damenwäschwaaren-Lager, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514-12) (125-1) Nr. 6874. Grinnerung an Mathias Celhar. Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg wird dem Mathias Celhar von Peteline, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalt, zur allfälligen unbekanntem Wahrung seiner Rechte erinnert, daß in der Executionsfache des Thomas Baraga von Grachovo gegen denselben pcto. 68 fl. 46 kr. c. s. c. der vergangene Real-Feilbietungsbescheid vom 23. September 1869, Zahl 6874, dem für ihn als Curator ad actum aufgestellten Curator Andreas Batorov von Peteline zugestellt worden sei. K. k. Bezirksamte Adelsberg, am 10ten Jänner 1870. Wilhelm'sdorfer MALZEXTRACT. Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach k. k. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt. Gegen Schwäche, Brust- und Lungenleiden. 1 Glas 75 kr. — 1 Glas 50 kr. Auerkennung. Aufg. a. S., 20. Febr. 1869. „Weil mir so viel besser ist, er-suche wieder um 6 Gläser Malzextract „u. s. w.“ Richter, untere Langg. 275. Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker Ottokar Schenk, Rindschafplatz und bei Herrn Johann Perdan. Auf die Aussprüche der k. k. Professoren Oppolzer und Heller an der Wiener Klinik hinweisend, bitten wir unsere ersten Malzextract-Fabrikate nicht mit der Hoffsch'schen Charlatanerie zu verwechseln. Wilhelm'sdorfer Malzproducten-Fabrik von Aug. Jos. Küfferle & Co. (2403-8) (Wien.)

Oeffentlicher Dank.

Im Monate September 1869 fiel unser Sohn Andreas aus bedeutender Höhe auf das Pflaster und hatte das Unglück, sich hierbei beide Arme, den rechten sogar zweimal, zu brechen. Der sogleich herbeigeholte Primararzt des allg. Krankenhaus, Herr Dr. Fux, bot die ihm zu Gebote stehenden energichsten Mittel auf, richtete die Armbrüche und Verstauchungen ein, und leitete die Heilung unter Mitwirkung dreier Herren Spitals-Secundarien sachverständig ein, welche Bestrebungen mit dem besten Erfolge gekrönt wurden, da der kleine Beschädigte bereits in acht Wochen ganz geheilt mit gesunden Gliedern seines Lebens wieder froh wurde. Wir sehen es als eine angenehme Pflicht an, für diese so schnelle als sichere kunstgerechte Heilung unseres Sohnes dem Herrn Operateur Dr. Fux, sowie den Herren Assistenten Dr. Ambrosio, Erzen und Pauli unsern tiefgefühlten Dank hiemit öffentlich auszusprechen. Laibach, am 13. Jänner 1870. (134-2) Andreas und Maria Drušković.

K. k. a. priv.

Keil-Oefen

zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Gyps, Cement, Thonwaaren etc., zum Rösten von Erzen etc. Näheres brieflich. Hallein bei Salzburg. Albert Fleckner, (117-2) Privilegium-Inhaber.

Thomas Gerbitz,

Wesserschmied, 93-2 am alten Markt Nr. 43, übernimmt alle in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl neue als auch Reparaturen.

15. Februar erfolgt die Ziehung der Stanislaulose

welche viermal im Jahre spielen, mit 47.200 fl. Gewinn dotirt, wobei in Summa nur 25.000 Stück existiren und jedes Los ohne Unterschied gezogen werden muß, sohin die Einlage nie verloren ist, und von dem königreiche Galizien und dem Herzogthum Krakau garantirt sind. Ein Los kostet mit der Verpflichtung des Rückkaufes 28 fl., ohne Rückkaufverpflichtung 27 fl. Das gefertigte Wechselhaus verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm im Februarturnire gezogenen Lose mit dem vollen Einkaufspreis nach erfolgten 4 Ziehungen u. z. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzukaufen, wodurch es möglich, umsonst in vier Ziehungen auf 47.200 fl., vertheilt in Gewinne von 10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. zc. zu spielen. Derartige Lose werden auch auf zehmonatliche Raten mit nur 3 fl. Angabe, womit man schon auf alle Erster und den ganzen Gewinn in nächster Ziehung spielt, verkauft bei Joh. C. Sothen, Großhändler und Wechsel, Wien, Graben 13.

Die Originalausgabe des in 30. Auflage erschienenen, für Jedermann nützlichen Buchs: **Der persönliche Schutz** von Laurentius, (genannt „Fasse-Muth“) Aerztlicher Rathgeber in Schwächezuständen. Ein Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen, in Umschlag versiegelt, Preis 1 Thlr., 10 Sgr. — 2 fl. 45 kr., ist durch alle Buchhandlungen, wie auch von dem Verfasser, Hohenstrasse No. 28 in Leipzig und in Wien von Gerold & Comp., Stephansplatz 12, zu beziehen. (2809-8) 30 Auflagen! Diese hohe Ziffer macht jede Anpreisung überflüssig. Jedes Exemplar der Originalausgabe von Laurentius muss mit beigedrucktem Stempel versiegelt sein, worauf zu achten!

Die Laibacher Gewerbebank

übernimmt Gelder in laufende Rechnung. (Conto Corrent) und vergütet bis auf Widerruf: bei stägiger Kündigung 4 1/2 % „ 30 „ „ 4 1/2 % „ 90 „ „ 5 % (2783-8) Laibach, 12. October 1869. Die Direction.

Die seit vielen Jahren bestehende Niederlage der k. k. ersten landesbefugten Klattauer Waschwaaren-Fabrik des F. A. Dattelzweig, bekannt durch ihr ausgezeichnetes Fabricat, von welchem die Preise neuerdings bedeutend herabgesetzt sind, befindet sich noch immer bei Albert Trinker in Laibach, Hauptplatz Nr. 239 „zum Anker.“ NB. Das noch vorrätige Damenwäschwaaren-Lager, bestehend in Leinen- und Baumwoll-Tag- und Nachthemden, Leinen- und Baumwoll-Damenhosen, gestrickten Zwirnstrümpfen, wird zu bedeutend herabgesetzten Preisen gänzlich ausverkauft. (2514-12) (125-1) Nr. 6874.

Wilhelm'sdorfer MALZEXTRACT.

Auf neun Ausstellungen prämiert. Nach k. k. Professor Heller an der Wiener Klinik allein echt.

Schwäche, Brust- und Lungenleiden.

1 Glas 75 kr. — 1 Glas 50 kr. Auerkennung. Aufg. a. S., 20. Febr. 1869. „Weil mir so viel besser ist, er-suche wieder um 6 Gläser Malzextract „u. s. w.“ Richter, untere Langg. 275. Depots für Laibach: Bei Herrn Apotheker Ottokar Schenk, Rindschafplatz und bei Herrn Johann Perdan.

Grinnerung an Mathias Celhar. Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg wird dem Mathias Celhar von Peteline, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalt, zur allfälligen unbekanntem Wahrung seiner Rechte erinnert, daß in der Executionsfache des Thomas Baraga von Grachovo gegen denselben pcto. 68 fl. 46 kr. c. s. c. der vergangene Real-Feilbietungsbescheid vom 23. September 1869, Zahl

Grossartige Glücks-Offerte.

Original-Staats-Prämien-Lose sind überall zu kaufen und zu spielen erlaubt. „Gottes Segen bei Cohn!“ Allerneueste, wiederum mit Gewinnen bedeutend vermehrte Capitalien-Verlosung von nahe 8 Millionen Die Verlosung garantirt und vollzieht die Staatsregierung selbst. Beginn der Ziehung am 28. d. M. Nur 4 Gulden österr. W. oder 2 Gulden österr. W. oder 1 Gulden österr. W. kostet ein vom Staate garantirtes wirkliches Original-Staats-Los (nicht von den verbotenen Promessen) und bin ich mit der Versendung dieser wirklichen Original-Staats-Lose gegen frankirte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden staatlich beauftragt. (122-2) Es werden nur Gewinne gezogen. Die Haupt-Gewinne betragen 250.000, 200.000, 190.000, 187.500, 175.000, 170.000, 165.000, 162.500, 160.000, 155.000, 150.000, 100.000, 50.000, 40.000, 30.000, 3 mal 25.000, 4 mal 20.000, 4 mal 15.000, 6 mal 12.000, 9 mal 10.000, 4 mal 8.000, 3 mal 7.500, 5 mal 6.000, 25 mal 5.000, 4.000, 23 mal 3.750, 29 mal 3.000, 130 2.500, 131 mal 2.000, 6 mal 1.500, 12 mal 1.200, 360 mal 1.000, 530 mal 500, 400 mal 250, 270 mal 200, 50.000 mal 150, 117, 110, 100, 50, 30. Kein Los gewinnt weniger als einen Werth von 2 Thalern. Die amtliche Ziehungsliste und die Versendung der Gewinn-Gelder erfolgt unter Staatsgarantie sofort nach der Ziehung an Jeden der Betheiligten prompt und verschwiegen. Mein Geschäft ist bekanntlich das Aelteste und Allerglücklichste, indem ich bereits an mehrere Betheiligte in dieser Gegend die allerhöchsten Haupttreffer von 300.000, 225.000, 150.000, 125.000, mehrmals 100.000, kürzlich das grosse Los und jüngst am 29. December schon wieder den allergrössten Haupt-Gewinn in Laibach ausbezahlt habe. Laz. Sams. Cohn in Hamburg, Haupt-Comptoir, Bank- und Wechselgeschäft.